

# Haushaltsrede 2022

STADTRATSFRAKTION "MEIN GREVENBROICH"

MARTINA SUERMANN-IGNÉ

 <b>MEIN</b> <b>GREVENBROICH</b> Die Wähleralternative	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022 Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   1</span>

Sehr geehrten Damen und Herren,

meine letzte Haushaltrede begann mit der kritischen Feststellung:

die finanzielle Lage der Stadt ist ernst, ja deutlich ernster als in den letzten Jahren.

In diesem Jahr blicken wir, trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie, auf eine positive Entwicklung. Es besteht jetzt sogar die Chance darauf, bereits 2023 den mühsamen und mehr als zwanzig Jahre dauernden Prozess der Haushaltssicherung abzuschließen.

Bürgermeister Krützen, Stadtkämmerer Frank Möller und zahlreichen, involvierten Mitarbeitenden der Verwaltung ist es gelungen, die finanzielle Lage zu entspannen.

Mit der verlässlichen politischen Unterstützung von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Mein Grevenbroich können jetzt neue Spielräume für die Entwicklung Grevenbroichs in Zeiten des Strukturwandels gewonnen werden.

Die zu erwartenden, erhöhten Schlüsselzuweisungen des Landes für 2024 und 2025 tragen ebenfalls erheblich dazu bei. Die hohen Zuweisungen, die wir im Jahr 2023 erhalten, basieren auf einer Gewerbesteuererstattung an ein Unternehmen, die im Jahr 2021 zu begleichen war.

Wie finanziert sich eigentlich eine Stadt?

Neben Steuern und Abgaben, die von den Bürgern gezahlt werden, gehören unter anderem die Zuweisungen des Landes zu den Finanzierungsgrundlagen.

Die Bundesländer sind zu einem Finanzausgleich der Kommunen verpflichtet.

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   2</span></p>

Die Höhe ist abhängig von der Größe, Einwohnerzahl und von der individuellen Steuerkraft der Kommune. Mit den Zahlungen von Schlüsselzuweisungen, wird allen Kommunen eine angemessene, finanzielle Ausstattung zur Verfügung gestellt.

Auch wenn die CDU es gerne anders darstellen möchte:

die Schlüsselzuweisungen sind kein Gnadentat und schon gar kein Geschenk der schwarz-gelben Landesregierung an die Stadt, sondern basieren auf gesetzlichen Regeln, die für alle Kommunen des Landes gelten.

Viele unserer finanziellen Belastungen sind auf Landesgesetzgebungen zurückzuführen. Beispielhaft ist hier die Reform des Kinderbildungsgesetzes KiBiz aus dem Jahr 2021 zu nennen, für die unsere Stadt über 2 Mio. € zusätzliche Mittel zu etatisieren hat.

Auch die Zuschüsse an die Träger, die durch die Stadt zu leisten sind, wurden erhöht. Das Land hat zwar ebenfalls seine Zuweisungen an die Stadt erhöht, diese sind jedoch nicht kostendeckend.

In diesem Zusammenhang lohnt sich ein Blick auf die Anträge der CDU zur Beitragsfreiheit für das drittletzte Kita-Jahr vor Schulbeginn und Beitragsfreiheit für die offene Ganztagschule lenken.

Vorab: alle Parteien oder Wählergemeinschaften im Rat der Stadt möchten Betreuung und Bildung für Eltern beitragsfrei stellen und damit junge Familien entlasten.

Aber gerade jetzt und im Wissen, dass die Landeszuschüsse für die Kita-Finanzierung ohnehin nicht ausreichen, Beitragsfreiheit zu fordern, hat einen faden Beigeschmack.

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   3</span></p>

Ich frage die Kolleginnen und Kollegen der CDU: warum haben Sie die von Ihnen geforderten Maßnahmen nicht umgesetzt, als Sie eine Mehrheit im Rat und infolgedessen die finanzielle Verantwortung für die Stadt hatten.

Die Union spekuliert heute mit finanziellen Spielräumen durch die aktuelle Haushaltsverbesserung, an denen sie nachweislich keinen Anteil hat.

Neben FDP und UWG war es die CDU, die die Erhöhung der Grundsteuer B im letzten Jahr abgelehnt hat. Gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ist es natürlich populärer keine Abgaben zu erhöhen, anstatt den Rücken gerade zu machen, Unausweichliches umzusetzen und nachvollziehbare Kritik auszuhalten.

Die damit erreichten Verbesserungen, die zwingend zum Erreichen des Sanierungsziels benötigt werden, wollen Sie nun ad absurdum führen, in dem Sie den Eltern vorgaukeln, dass durch die vorhandenen finanziellen Spielräume Beitragsfreiheit möglich wäre. Ein Blick in den Haushalt der Stadt würde genügen, um zu wissen, welche Auswirkungen das hätte.

Wenn ein Kindergartenjahr beitragsfrei gestellt würde, so kostet dies ohne Berücksichtigung der Kindertagespflegekosten rund 1,6 Mio. €.

Das Sanierungsziel 2024 weist einen Überschuss von 800.000 € aus. Kita-Beitragsfreiheit würde aber mindestens das Doppelte kosten. Wie also - liebe Rechenkünstler der CDU - soll das ohne erneutes Defizit gegenfinanziert werden?

Deshalb sagen wir NEIN zu derartigen unseriösen Anträgen.

Interessant ist es, dass die CDU-Landtagsabgeordnete Heike Troles, die auch Chefin der örtlichen CDU ist, sich auf Landesebene stets gegen die Beitragsfreiheit ausgesprochen hat, hier vor Ort aber das Gegenteil fordert. Ein Schelm, der Böses dabei denkt!

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   4</span></p>

Stattdessen wäre Frau Troles gut beraten, wenn sie sich auf Landesebene für eine kostendeckende Finanzierung von Betreuung und Bildung für die Kommunen einsetzt. Dann stünde auch einer Beitragsfreiheit für alle Eltern nichts mehr im Wege und würde auch von uns mit Freude unterstützt.

Viele Maßnahmen innerhalb der Verwaltung, auch mutige Entscheidungen der Ratsmehrheit im zurückliegenden Jahr haben dazu geführt, dass wir nach Jahren des Stillstands und der finanziellen Verschlechterung endlich Licht am Ende des Tunnels sehen.

Das Sanierungsziel zu erreichen wäre aber nicht in greifbare Nähe gerückt, wenn die Kosten im Bereich der kommunalen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nicht durch konsequente Einsparungen innerhalb der Verwaltung begleitet worden wären.

Und: hätte die Ratsmehrheit nicht aller Widerstände zum Trotz mit Rückgrat den Mut gehabt die Grundsteuer B von 500 auf 625 Prozentpunkte zu erhöhen, wäre der Weg in den Nothaushalt und der Einsatz eines „Sparkommissars“ unvermeidbar gewesen.

Es ist gelungen, durch konsequente Einsparungen und moderate Gebührenerhöhungen auf die zweite Stufe der Grundsteuer B-Erhöhung verzichten zu können.

Wir danken an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung unter der Leitung von Bürgermeister Krützen und Stadtkämmerer Frank Möller für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Aufstellung des diesjährigen Haushaltes.

	<p>Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich</p> <p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   5</span></p>
-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wir danken aber auch den Bürgerinnen und Bürgern, für ihr Verständnis und ihre Solidarität. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Sicherung unserer Heimatstadt, damit die Handlungsfähigkeit erhalten bleibt und wir trotz großer Herausforderungen positiv in die Zukunft blicken können.

2022 werden rund 17 Millionen Euro investiert – zu großen Teilen im Bildungsbereich. Für die Erweiterung der Grundschule Kapellen werden ca. 6 Mio.€ ausgegeben. Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule erhält neue Werkräume, die Kitas in Gustorf und Kapellen werden ausgebaut.

Auch der Sport profitiert von den neuen finanziellen Spielräumen: die Erneuerung der Sportanlage in Neurath wird vorgebracht, in Hemmerden wird in die Sanierung des Aschenplatzes investiert und in Kapellen entsteht ein Kunstrasen-Kleinspielfeld.

Grundsätzlich müssen wir uns mit einem langfristig angelegten Sportstättenkonzept und der damit einhergehenden Entwicklungsplanung intensiv befassen.

Um die Grundlagen für eine nachhaltige und zukunftssichere Sportstättenplanung zu schaffen und diese auch finanzieren zu können, brauchen wir eine detaillierte Darstellung der Gesamt- und Folgekosten aller städtischen Sportanlagen und Kunstrasenplätze und eine Übersicht über zukünftige personelle, strukturelle und wirtschaftliche Bedarfe.

Nur durch solide Planung kann eine solide sportliche Infrastruktur auch langfristig sichergestellt werden.

 <p>Die Wähleralternative</p>	<p>Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich</p> <hr/> <p style="text-align: right;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   6</span></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nach wie vor ist es unser Ziel, dass Verwaltungsstrukturen neu aufgestellt, die Kommunikation verbessert und die Verwaltung zum bürgerorientierten Dienstleister wird.

Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Stadtentwicklungsgesellschaft wurden zu einer Impulsgesellschaft zusammengeführt, diese Forderung hatte Mein Grevenbroich bereits im Jahr 2019 gestellt.

Wir werden, gemeinsam mit unseren Partnern SPD und Bündnis90/Die Grünen in den kommenden Jahren Quartiere nachhaltig entwickeln - für besseres, bezahlbares und ökologisches Wohnen, moderne Arbeitsformen, mehr Aufenthaltsqualität, gutes Stadtklima und soziales Miteinander.

Grevenbroich ist als Kraftwerkstandort in höchstem Maße von der Energiewende und dem daraus resultierenden Strukturwandel betroffen. Das Rheinische Revier und insbesondere Grevenbroich verfügen traditionell über ein hohes Maß an gewachsener Energiekompetenz.

Davon können u.a. innovative Branchen wie Telekommunikation, Informationstechnik, Medien, Elektronik, Umwelttechnik, BIONIK und Entsorgungstechnik profitieren.

Insbesondere durch die Nähe zu den Hochschulstandorten Köln, Düsseldorf und Aachen ist Grevenbroich als Gründer- und Startup-Standort prädestiniert.

Es gibt viele Visionen für das Rheinische Revier, aber nur wenige Projekte, die einen Beitrag dazu leisten, die zukünftig wegfallenden (Industrie-) Arbeitsplätze auszugleichen und den Standort nachhaltig zu sichern.

Ein Projekt für Grevenbroich ist der Ausbau des Bahnhofs zu einem multifunktionalen Mobilitätsknoten.

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   7</span></p>

Das ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Mobilitätswende und als Standortfaktor für die Ansiedlung neuer Unternehmen von großer Bedeutung. In der Gesamtbetrachtung zum Strukturwandel ist das aber entschieden zu wenig.

Es gibt viele Fragen, deren Beantwortung überfällig ist:

- Was geschieht wann mit den Kraftwerksstandorten?
- Wie können die Flächen nachhaltig und standortsichernd entwickelt werden?

Es geht um die Existenzsicherung der Bürgerinnen und Bürger im Revier durch gut bezahlte Arbeitsplätze. Es geht darum Menschen am Standort und Kaufkraft in der Region zu halten und es geht darum verlässliche kommunale Einnahmen zu erzielen.

Wir würden uns wünschen, dass RWE uns und die betroffenen Kommunen mehr an den Zukunftsplanungen beteiligt.

In diesem Kontext ist der Ausschuss für Strukturwandel, Arbeit, Digitalisierung und Innovation unter dem Vorsitz des CDU-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Kaiser gefragt, dies einzufordern.

Wir stehen auch in der Innenstadt vor einem Strukturwandel.

Wir brauchen eine vitale Innenstadt als Lebens-, Erlebens-, Handels- und Kulturraum. Wir brauchen eine neu definierte Zentralität, wozu z.B. auch das Rheinlandklinikum mit den angeschlossenen Facharztpraxen stärker zählen muss.

Schon vor der Corona-Krise hat sich unsere Innenstadt verändert. Leerstände prägen seit langem das Gesicht der Stadt.

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   8</span></p>

Eines muss allen klar werden: die “gute, alte Zeit“, als die Innenstädte weitgehend aus mit Menschen gefüllten Einkaufsstraßen bestanden, werden wir nicht mehr zurückholen. Einen Dorfplatz im Montanus Hof wird es nicht mehr geben. Deshalb ist es so enorm wichtig, dass wir die alten Bilder aus unseren Köpfen verbannen!

Die Überarbeitung des Einzelhandelsstandortkonzeptes steht für uns ganz oben auf der Agenda. Wir brauchen ein insgesamt ausgewogenes Warenangebot in Grevenbroich. Wenn die Menschen in eine andere Stadt fahren müssen, um ihre Bedarfe zu decken, dann erledigen sie die Einkäufe, die sie ansonsten vor Ort tätigen würden, auch dort. Daran ändert auch kein Einzelhandelsstandortkonzept etwas. Wir müssen eher an der Attraktivität und der Farbigkeit unserer Innenstadt arbeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir stehen auch im Jahr 2022 vor großen Herausforderungen, wir stellen uns diesen gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen.

Vor diesem Hintergrund bedauern wir die derzeitige Blockadepolitik der CDU.

Es hat den Anschein, dass die Union den Verlust ihrer Mehrheit im Jahr 2020 immer noch nicht verkräftet hat und sich nicht mehr für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt interessiert.

Kommunalpolitik ist aber keine Spielwiese für Eitelkeiten.

Statt teilweise wenig fundierte Forderungen zu stellen, würde es der CDU besser zu Gesicht stehen, Teil einer gemeinsamen Lösung zu sein. Es gibt Kommunen, wo dieser Schulterschluss gelungen ist.

Kritik sollte stets zur Lösung beitragen und nicht dazu genutzt werden, wichtige kommunale Entscheidungen zu verschleppen oder zu behindern.

	Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich
	<p style="text-align: center;">Titel: Rede Haushaltsberatungen 2022</p> <p>Datum: 13.01.2022 <span style="float: right;">Seite   9</span></p>

Liebe Ratsfraktion der CDU; kehren Sie bitte auf die Bühne des konstruktiven Miteinanders zurück. Auch ein bevorstehender Landtagswahlkampf sollte sie nicht daran hindern, sich im Sinne der Sache einzubringen und unsere Zukunft mitzugestalten

Für gute und zielführende Anträge und Initiativen sind wir stets offen.

Wie gut das Miteinander bei aller Unterschiedlichkeit funktionieren kann, zeigt die Zusammenarbeit mit der FDP-Fraktion und ihrem Vorsitzenden Markus Schumacher. Das wertschätzende und respektvolle Ringen um die beste Lösung ist eine solide Grundlage der gemeinsamen Arbeit im Stadtrat. Danke dafür an die Kolleginnen und Kollegen der FDP.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen keinen politischen Streit im Rat. Sie erwarten zurecht, dass wir uns weniger mit uns selbst befassen, sondern mit den Notwendigkeiten einer soliden Stadtentwicklung. Sie erwarten zurecht, dass wir gemeinsam und fraktionsübergreifend Lösungen für eine gute Zukunft unseres Lebensraums erarbeiten und umsetzen, und dabei die parteipolitische Brille absetzen. Wir sind Mitglieder des Stadtrats und keine Parlamentarier im Land- oder Bundestag!

Der Strukturwandel und die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen uns vor große Herausforderungen, diese zu bewältigen geht nur gemeinsam!

Wir laden deshalb alle demokratischen Parteien und Wählergemeinschaften, aber auch die vielen Initiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürger ein, eine Allianz der Vernünftigen zum Wohle unserer Stadt zu bilden.

Lassen Sie uns gemeinsam zu Stadtgestaltern werden - Grevenbroich braucht uns alle. Denn nur gemeinsam geht's!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022 und vor allem: bleiben Sie gesund!